

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

75 (19.3.1845)

Mittwoch, den 19. März 1845.

Allgemeine Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Verwaltungsrath bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß die Theilrenten für das Jahr 1844 vom 1. April d. J. an ausbezahlt werden.

Table with columns for years (1835-1842) and age classes (I-VI). It shows the number of members in each class for each year.

Die Zahlung erfolgt dabei bei unserer Hauptkasse, und auswärts bei den Geschäftsfreunden der Anstalt, jedoch nur auf Vorlage der betreffenden Rentenscheine, auf welchen die Zahlung vorgemerkt werden muß.

Billigste, überdies illustrierte Ausgabe.

Bulwer's sämtliche Romane, übersetzt von Fr. Nötter und Gust. Pfizger. Neue Kabinetsausgabe mit fünfzehn Titelbildern in vorzüglichen Stahlstichen.

Die neue Ausgabe gibt die sämtlichen Romane, sammt 15 Stahlstichen, in eben so vielen Bändchen und zum gleichen Preise, wie sie in der von einer andern Buchhandlung angeforderten, nicht illustrierten Kabinetsausgabe werden geliefert werden.

Sammlung badischer Baugesetze, oder Gesetze über das Hochbauwesen und dessen Benutzung, nebst einem Anhang rechtlicher Abhandlungen und gerichtlicher Entscheidungen über Baustreitigkeiten.

- 1) Gesetze über Errichtung, Gebrauch, Vermietung und Unterhaltung der öffentlichen und Privatgebäude.
2) Ueber Bildung und Prüfung des Baupersonals, dessen Obliegenheiten, Gebühren und Diäten: u. Bezüge.
3) Ueber die Arbeitsbefugnisse der Baugewerke.

Unterzeichnete ist gefonnen, seine dahier bestehende Kaufmannsconcession an einen soliden Mann zu verpachten, auch können dem allenthalben Pächter viele Waaren, hauptsächlich seine Rauchtabake, Manilla u. bremer Zigarren billig abgegeben werden.

Anschaffung der Hoffinger'schen Normalien-Sammlung, als eines für die Gemeindebehörden allerorts nützlichen Werks, auf Kosten der Gemeindefassen lediglich feierem Anstand unterliegt.

latein. und griech. Wörterbücher. Kraft, Deutsch-lat. Verkon. 2 Bde. 4. Ausgabe. 11 fl. 24 fr.

Kärcher, Lat.-deutsches, und Kraft-Forbiger, Deutsch-lat. Handwörterbuch. 2 Bde. 5 fl. 36 fr.

Niemer, Griech.-deutsches Handwörterb. 2 Bde. 4. Ausg. 3 fl. 18 fr.

Histoire du consulat et de l'empire par M. A. Thiers. Tom. I. à 3 fl. Pariser Ausgabe.

Unterzeichnete ist gefonnen, seine dahier bestehende Kaufmannsconcession an einen soliden Mann zu verpachten, auch können dem allenthalben Pächter viele Waaren, hauptsächlich seine Rauchtabake, Manilla u. bremer Zigarren billig abgegeben werden.

Unterzeichnete ist gefonnen, seine dahier bestehende Kaufmannsconcession an einen soliden Mann zu verpachten, auch können dem allenthalben Pächter viele Waaren, hauptsächlich seine Rauchtabake, Manilla u. bremer Zigarren billig abgegeben werden.

Unterzeichnete ist gefonnen, seine dahier bestehende Kaufmannsconcession an einen soliden Mann zu verpachten, auch können dem allenthalben Pächter viele Waaren, hauptsächlich seine Rauchtabake, Manilla u. bremer Zigarren billig abgegeben werden.

Unterzeichnete ist gefonnen, seine dahier bestehende Kaufmannsconcession an einen soliden Mann zu verpachten, auch können dem allenthalben Pächter viele Waaren, hauptsächlich seine Rauchtabake, Manilla u. bremer Zigarren billig abgegeben werden.

Unterzeichnete ist gefonnen, seine dahier bestehende Kaufmannsconcession an einen soliden Mann zu verpachten, auch können dem allenthalben Pächter viele Waaren, hauptsächlich seine Rauchtabake, Manilla u. bremer Zigarren billig abgegeben werden.

Unterzeichnete ist gefonnen, seine dahier bestehende Kaufmannsconcession an einen soliden Mann zu verpachten, auch können dem allenthalben Pächter viele Waaren, hauptsächlich seine Rauchtabake, Manilla u. bremer Zigarren billig abgegeben werden.

Unterzeichnete ist gefonnen, seine dahier bestehende Kaufmannsconcession an einen soliden Mann zu verpachten, auch können dem allenthalben Pächter viele Waaren, hauptsächlich seine Rauchtabake, Manilla u. bremer Zigarren billig abgegeben werden.

Unterzeichnete ist gefonnen, seine dahier bestehende Kaufmannsconcession an einen soliden Mann zu verpachten, auch können dem allenthalben Pächter viele Waaren, hauptsächlich seine Rauchtabake, Manilla u. bremer Zigarren billig abgegeben werden.

Unterzeichnete ist gefonnen, seine dahier bestehende Kaufmannsconcession an einen soliden Mann zu verpachten, auch können dem allenthalben Pächter viele Waaren, hauptsächlich seine Rauchtabake, Manilla u. bremer Zigarren billig abgegeben werden.

Unterzeichnete ist gefonnen, seine dahier bestehende Kaufmannsconcession an einen soliden Mann zu verpachten, auch können dem allenthalben Pächter viele Waaren, hauptsächlich seine Rauchtabake, Manilla u. bremer Zigarren billig abgegeben werden.

Unterzeichnete ist gefonnen, seine dahier bestehende Kaufmannsconcession an einen soliden Mann zu verpachten, auch können dem allenthalben Pächter viele Waaren, hauptsächlich seine Rauchtabake, Manilla u. bremer Zigarren billig abgegeben werden.

Qualifizierte Forst- und Jagdmänner, welche zu einem solchen Engagement Lust haben, mögen sich in portofreien Briefen, unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse, in Balde an den Unterzeichneten wenden.

Schloß Zwingenberg am Neckar, den 15. März 1845.

Wegel, Forstmeister.

Tauberbischhofheim. (Erliebige Stelle.) In dem Städtchen Kilsheim, welches 2100 Einwohner und eine Apotheke hat, ist die Stelle eines praktischen Arztes zu besetzen; derselbe erhält aus der Gemeindefasse jährlich 150 fl. für Behandlung der nur wenigen Ortsarmen, und kann sich eine gute Praxis erwerben, da man seit langer Zeit in vielen Ortschaften der Umgegend gewohnt ist, Arzt und Arzneien von Kilsheim zu holen.

Tauberbischhofheim, den 13. März 1845.

Groß, bad. f. l. Physikal.

Dr. Strauß.

Einladung

an die Herren Aktionäre des badischen Phönix.

In Gemäßheit des Art. 7 der Statuten wird die Generalversammlung

Mittwoch, den 26. März 1845,

Vormittags 11 Uhr,

im kleinen Museumsaal dahier abgehalten.

Indem wir die Ehre haben, die Herren Aktionäre zu zahlreichem Erscheinen ergebenst einzuladen, bemerken wir, daß wichtige Gegenstände zur Berathung kommen, der Jahresbericht erstattet, das Rechnungsergebnis bekannt gemacht und nach Art. 14 b, 11 b & c und 15 der Statuten zur Ergänzungswahl der Beamten des Verwaltungsraths, des Revisionskomites und Ausschusses geschritten werden wird.

Die stimmsfähigen Mitglieder, die bei der Generalversammlung persönlich zu erscheinen verhindert sind, werden dem Art. 9 der Statuten zufolge ersucht, uns ihre Vollmachten Tags vorher zu übersenden, oder ihre resp. Bevollmächtigten gefällig namhaft zu machen.

Karlsruhe, den 8. März 1845.

Verwaltungsrath der badischen Phönix-Gesellschaft.

Wimpfen. (Zwangsvorversteigerung.)

Montag, den 21. April d. J., Morgens 9 Uhr,

soll auf dem Rathhause zu Rimbach die dem Apotheker Eich gehörige Apotheke dafelbst, wozu ein ansehnlicher Vorrath von Medicamenten und Utensilien gehört, im Wege der Zwangsversteigerung, unter den bekannt gemachten Bedingungen, öffentlich versteigert werden, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Wimpfen, den 10. März 1845.

Groß, hess. Landgericht.

Eigenbrodt.

[A.227.2] Nr. 205. Bauerbach, Bezirksamt Bretten.

Schäferverpachtung.

Zur Verpachtung der hiesigen Gemeindschäferei auf 6 Jahre, von Michaelis d. J. anfangend, ist Tagfahrt auf

Dienstag, den 15. April d. J., Morgens 10 Uhr,

auf dem Rathhause dahier anberaumt, wozu allenfallsige Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß solche mit ungefähr 350 Stück Schafen beschlagen werden kann.

Die Bedingungen können vom 1. April an jeden Vormittag von 8 — 11 Uhr auf dem diesseitigen Rathhause eingesehen werden.

Bauerbach, im Bezirksamt Bretten, den 10. März 1845.

Bürgermeisteramt.

Liebhausen.

vd. Hirschmann, Rathschreiber.

[A.154.3] Fernach, Amts Oberkirch. (Liegenschaftsversteigerung.)

Da bei der heute, in Folge verehrlicher richterlicher Bescheidung vom 10. Sept. v. J., Nr. 17,189, vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten benannten Liegenschaften des Lindewirts Sebastian Brandtetter dahier der Schätzungspreis nicht erreicht worden ist, so wird nunmehr Tagfahrt auf

Donnerstag, den 3. April d. J., Nachmittags 2 Uhr,

in dem nachbeschriebenen Wirthshause dahier selbst anberaumt, mit dem Anfügen, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

1) Eine zweistöckige von Mangel erhaltene Wohnung mit der darauf ruhenden Realtheilgerechtigkeit zur Linde, mit einem Wein- und einem Gemüsekeller, angebauter Weingarten, Holzreife mit einem darauf befindlichen Tanzboden, Johann

Wimpfen, den 10. März 1845.

Groß, hess. Landgericht.

Eigenbrodt.

[A.251.3] Stadt Rehl. A n z e i g e.

Unterzeichnete ist gefonnen, seine dahier bestehende Kaufmannsconcession an einen soliden Mann zu verpachten, auch können dem allenthalben Pächter viele Waaren, hauptsächlich seine Rauchtabake, Manilla u. bremer Zigarren billig abgegeben werden.

Stadl Rehl, den 15. März 1845.

Joseph Schick, Lichterfabrikant.

[790.] Karlsruhe. (Stellergesuch.) Ein Frauenzimmer, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht eine Stelle als Gouvernante; sie würde zugleich die Hausfrau in den Obliegenheiten des Hauswesens unterstützen. Das Nähere im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[A.153.3] Karlsruhe. (Stellergesuch.) Ein Frauenzimmer, das schon mehrere Jahre die Stelle als Erzieherin der Kinder und die Leitung einer größeren Haushaltung zur Zufriedenheit bekleidete, wünscht eingetretener Verhältnisse wegen eine andere bedächtige Anstellung. Gefällige Anträge hierwegen beliebe man an das Kontor der Karlsruher Zeitung abzugeben.

[A.250.2] Schloß Zwingenberg am Neckar. (Dienstvermittlung.) Ein gelernter, befähigter und unterthätiger junger Forstmann, der zugleich jagdfähig ist, kann auch Vermittlung des Unterzeichneten Gelegenheit finden, in Ausland, Kurland, eine Anstellung unter günstigen Verhältnissen zu erhalten; dem, wenn es ihm dort nicht konzentriren sollte, nach einem Jahr die Rückkehr frei stehen würde. Im Monat Mai d. J. müßte die Abreise des Dienstübernehmers stattfinden, welchem kostenfreie Hin- und Rückreise — wenn er zu letzterer nach einem Jahr sich veranlassen sollte — zugesichert wird.

Stadl Rehl, den 15. März 1845.

Joseph Schick, Lichterfabrikant.

[790.] Karlsruhe. (Stellergesuch.) Ein Frauenzimmer, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht eine Stelle als Gouvernante; sie würde zugleich die Hausfrau in den Obliegenheiten des Hauswesens unterstützen. Das Nähere im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[A.153.3] Karlsruhe. (Stellergesuch.) Ein Frauenzimmer, das schon mehrere Jahre die Stelle als Erzieherin der Kinder und die Leitung einer größeren Haushaltung zur Zufriedenheit bekleidete, wünscht eingetretener Verhältnisse wegen eine andere bedächtige Anstellung. Gefällige Anträge hierwegen beliebe man an das Kontor der Karlsruher Zeitung abzugeben.

[A.250.2] Schloß Zwingenberg am Neckar. (Dienstvermittlung.) Ein gelernter, befähigter und unterthätiger junger Forstmann, der zugleich jagdfähig ist, kann auch Vermittlung des Unterzeichneten Gelegenheit finden, in Ausland, Kurland, eine Anstellung unter günstigen Verhältnissen zu erhalten; dem, wenn es ihm dort nicht konzentriren sollte, nach einem Jahr die Rückkehr frei stehen würde. Im Monat Mai d. J. müßte die Abreise des Dienstübernehmers stattfinden, welchem kostenfreie Hin- und Rückreise — wenn er zu letzterer nach einem Jahr sich veranlassen sollte — zugesichert wird.

Stadl Rehl, den 15. März 1845.

Joseph Schick, Lichterfabrikant.

[790.] Karlsruhe. (Stellergesuch.) Ein Frauenzimmer, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht eine Stelle als Gouvernante; sie würde zugleich die Hausfrau in den Obliegenheiten des Hauswesens unterstützen. Das Nähere im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[A.153.3] Karlsruhe. (Stellergesuch.) Ein Frauenzimmer, das schon mehrere Jahre die Stelle als Erzieherin der Kinder und die Leitung einer größeren Haushaltung zur Zufriedenheit bekleidete, wünscht eingetretener Verhältnisse wegen eine andere bedächtige Anstellung. Gefällige Anträge hierwegen beliebe man an das Kontor der Karlsruher Zeitung abzugeben.

[A.250.2] Schloß Zwingenberg am Neckar. (Dienstvermittlung.) Ein gelernter, befähigter und unterthätiger junger Forstmann, der zugleich jagdfähig ist, kann auch Vermittlung des Unterzeichneten Gelegenheit finden, in Ausland, Kurland, eine Anstellung unter günstigen Verhältnissen zu erhalten; dem, wenn es ihm dort nicht konzentriren sollte, nach einem Jahr die Rückkehr frei stehen würde. Im Monat Mai d. J. müßte die Abreise des Dienstübernehmers stattfinden, welchem kostenfreie Hin- und Rückreise — wenn er zu letzterer nach einem Jahr sich veranlassen sollte — zugesichert wird.

Stadl Rehl, den 15. März 1845.

Joseph Schick, Lichterfabrikant.

[790.] Karlsruhe. (Stellergesuch.) Ein Frauenzimmer, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht eine Stelle als Gouvernante; sie würde zugleich die Hausfrau in den Obliegenheiten des Hauswesens unterstützen. Das Nähere im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[A.153.3] Karlsruhe. (Stellergesuch.) Ein Frauenzimmer, das schon mehrere Jahre die Stelle als Erzieherin der Kinder und die Leitung einer größeren Haushaltung zur Zufriedenheit bekleidete, wünscht eingetretener Verhältnisse wegen eine andere bedächtige Anstellung. Gefällige Anträge hierwegen beliebe man an das Kontor der Karlsruher Zeitung abzugeben.

[A.250.2] Schloß Zwingenberg am Neckar. (Dienstvermittlung.) Ein gelernter, befähigter und unterthätiger junger Forstmann, der zugleich jagdfähig ist, kann auch Vermittlung des Unterzeichneten Gelegenheit finden, in Ausland, Kurland, eine Anstellung unter günstigen Verhältnissen zu erhalten; dem, wenn es ihm dort nicht konzentriren sollte, nach einem Jahr die Rückkehr frei stehen würde. Im Monat Mai d. J. müßte die Abreise des Dienstübernehmers stattfinden, welchem kostenfreie Hin- und Rückreise — wenn er zu letzterer nach einem Jahr sich veranlassen sollte — zugesichert wird.

Stadl Rehl, den 15. März 1845.

Joseph Schick, Lichterfabrikant.

[790.] Karlsruhe. (Stellergesuch.) Ein Frauenzimmer, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht eine Stelle als Gouvernante; sie würde zugleich die Hausfrau in den Obliegenheiten des Hauswesens unterstützen. Das Nähere im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[A.153.3] Karlsruhe. (Stellergesuch.) Ein Frauenzimmer, das schon mehrere Jahre die Stelle als Erzieherin der Kinder und die Leitung einer größeren Haushaltung zur Zufriedenheit bekleidete, wünscht eingetretener Verhältnisse wegen eine andere bedächtige Anstellung. Gefällige Anträge hierwegen beliebe man an das Kontor der Karlsruher Zeitung abzugeben.

[A.250.2] Schloß Zwingenberg am Neckar. (Dienstvermittlung.) Ein gelernter, befähigter und unterthätiger junger Forstmann, der zugleich jagdfähig ist, kann auch Vermittlung des Unterzeichneten Gelegenheit finden, in Ausland, Kurland, eine Anstellung unter günstigen Verhältnissen zu erhalten; dem, wenn es ihm dort nicht konzentriren sollte, nach einem Jahr die Rückkehr frei stehen würde. Im Monat Mai d. J. müßte die Abreise des Dienstübernehmers stattfinden, welchem kostenfreie Hin- und Rückreise — wenn er zu letzterer nach einem Jahr sich veranlassen sollte — zugesichert wird.

Stadl Rehl, den 15. März 1845.

Joseph Schick, Lichterfabrikant.

[790.] Karlsruhe. (Stellergesuch.) Ein Frauenzimmer, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht eine Stelle als Gouvernante; sie würde zugleich die Hausfrau in den Obliegenheiten des Hauswesens unterstützen. Das Nähere im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[A.153.3] Karlsruhe. (Stellergesuch.) Ein Frauenzimmer, das schon mehrere Jahre die Stelle als Erzieherin der Kinder und die Leitung einer größeren Haushaltung zur Zufriedenheit bekleidete, wünscht eingetretener Verhältnisse wegen eine andere bedächtige Anstellung. Gefällige Anträge hierwegen beliebe man an das Kontor der Karlsruher Zeitung abzugeben.

[A.250.2] Schloß Zwingenberg am Neckar. (Dienstvermittlung.) Ein gelernter, befähigter und unterthätiger junger Forstmann, der zugleich jagdfähig ist, kann auch Vermittlung des Unterzeichneten Gelegenheit finden, in Ausland, Kurland, eine Anstellung unter günstigen Verhältnissen zu erhalten; dem, wenn es ihm dort nicht konzentriren sollte, nach einem Jahr die Rückkehr frei stehen würde. Im Monat Mai d. J. müßte die Abreise des Dienstübernehmers stattfinden, welchem kostenfreie Hin- und Rückreise — wenn er zu letzterer nach einem Jahr sich veranlassen sollte — zugesichert wird.

eine besonders stehende Scheuer und Stallungen, Schopf mit Schweinfällen, Hofplatz mit einem daranstoßenden Gemüsegarten, zusammen ungefähr 1/2 Morgen Flächeninhalt im Dorfe Fernach, einerl. die Straße von Odersdorf nach Ruffbach, anderl. das Dorfbachlein, oben an die Gemarfung Oberdorf anstoßend, unten sich ausdehnend.

2) Eine Jendh Ackerfeld, die sogenannte Almosenfeld, auf der obern Höhe hiesiger Gemarfung liegend, einerseits J. Anton Vörlig von Oberdorf, anderl. Fiedel Weidreich von da. Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen anzugeben.

Fernach, den 6. März 1845.
Das Bürgermeisteramt.
Roth.

[A.240.2] Hornberg.
Liegenschaftsversteigerung.
Aus der Verlassenschaft des Sonnenwirts Mathias Arnold in Schiltach werden am

Freitag, den 4. April d. J., Vormittags 9 Uhr, im Sonnenwirtsbühnen zu Schiltach nachbenannte Liegenschaften öffentlich versteigert:

- 1) Zwei Dritttheile an einem sehr vortheilhaft am Marktplatz in Schiltach gelegenen großen dreistöckigen Wohnhaus, auf welchem die Realwirthschaftsgerechtigkeit zur Sonne ruht. Anschlag 5400 fl.
- 2) Ein Pflanzgarten auf der Aue, Gemarfung Schiltach 280 fl.
- 3) 23 Ruten Acker in Sallerbader 60 fl.

Die Versteigerungsbedingungen können täglich bei dem Bürgermeisteramt Schiltach eingesehen werden. Auswärtige Steigerer müssen mit legalen Vermögens- und Vermögenszeugnissen versehen seyn. Wenn der Anschlag oder darüber erlöset ist, darf der Zuschlag, mit Anschlußung eines jeden Nachgebots, erteilt werden.

Hornberg, den 10. März 1845.
Großh. bad. Amtverwalter.
Hönig.

vd. K. Müller,
Distriktsnotar.

[A.253.2] Bruchsal.
Weinversteigerung.
Montag, den 31. dieses Monats, Morgens 10 Uhr, läßt Unterzeichnete in ihrem Patentkeller nachverzeichnete reingehaltene Weine gegen baare Zahlung versteigern:

ungefähr 11 Dhm 1834er Fallbacher Examinier,
" 20 " 1842er do. do.
" 18 " 1840er bruchsaler Gewächs,
50 Flaschen 1834er Hochheimer.

Die Proben werden vor der Versteigerung verabreicht.
Bruchsal, den 18. März 1845.

Rappentwirth Neubek, Wittwe.

[A.223.3] Nr. 235. Ettlingen. (Montur- Requisitionenlieferung betreffend) In das diesseitige Magazin werden folgende Monturrequisiten angeschafft, als:

- 300 Garnituren gelbwollene Ligen für das Grenadier- Bataillon,
- 9700 Ellen Futterleinwand, 25 Zoll breit,
- 4400 Duzend messingene Ordnungsknöpfe Nr. 1, das Duzend 4/7, Loth schwer.

Diese Gegenstände werden im Summationswege begeben; zu Einreichung der Summationen, welche schriftlich und versiegelt, mit der Aufschrift:

„Summation auf Montur-Requisitionenlieferung“
portofrei anher einzugehen sind, ist Dienstag, der 8. April d. J., festgesetzt. Muster und Bedingungen, welche letztere auch bei den großherzoglichen Garnitionskommandantur eingelesen werden können, liegen auf diesseitigem Geschäftszimmer zur Einsicht und Kenntnissnahme bereit.

Die Summationsöffnung geschieht Vormittags 11 Uhr, um welche Zeit die ausgelegte Summationslade abgenommen wird; nach Abnahme derselben wird keine Summation mehr angenommen.

Jeder Summittent hat seiner Summation ein gemeindefürthliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß, oder die hohe Kriegsministerialverfügung beizufügen, die ihn von jener Vorlage befreit. Die Lieferungsstermine sind: für die wollenen Ligen 6 Wochen nach der definitiven Bestellung.

Von der Futterleinwand müssen:

- 1700 Ellen nach Verlauf von 4 Wochen,
- 4000 " " " " 10 "
- 4000 " " " " 16 "

vom Tage der Bestellung an gerechnet, geliefert werden. Die Messingknöpfe müssen bis 24. Juni d. J. geliefert seyn.

Ratifikation durch's hohe Kriegsministerium bleibt vorbehalten.

Ettlingen, den 14. März 1845.
Großh. bad. Monturkommissariat.
Schulz, Major.

[A.225.3] Dbergrombach, Ober- amts Bruchsal.
Holzversteigerung.
Bis Mittwoch, Donnerstag und Freitag, den 2., 3. und 4. April d. J., läßt die Gemeinde aus ihren Gemeindefund- dungen nachverzeichnetes Holz versteigern:

- 72 Stämme Eichen, theils Holländer, theils Ruff- und Bauholz,
- 59 Stämme harte Ruffholzbuchen,
- 193 " Forsten, theils auch sehr stark.
- 178 " Bauaspen,
- 51 1/2 Klafter buchene Scheit- und Prügelholz,
- 71 1/2 " eichene und gemischtes Scheit- und Prügelholz,
- 1050 Stück buchene Wellen,
- 4888 " gemischte "

Die Zusammenkunft ist jedesmal früh halb 9 Uhr im Gasthaus zur Krone dahier, von wo aus man sich mit den Steigerern auf die Holzschläge begeben wird. Das Stammholz wird am ersten Tag zur Versteigerung gebracht und am zweiten das Klafterholz, hernach die Wellen.

Dbergrombach, den 13. März 1845.
Das Bürgermeisteramt.
Lindenfelder.

[A.248.2] Wiesenthal.
Stammholzversteigerung.
Mittwoch, Donnerstag u. Freitag, den 26., 27. und 28. März d. J., werden im hiesigen Gemeindefund, Distrikt Vollmersee, Roth. 4,

815 Stämme Eichen,
7 " Eilen,
2 " Linden,
1 Stamm Rothbuche, zu Bau- u. Ruffholz sich eignen, öffentlich Steigerung ausgelegt.

Die Zusammenkunft und der Anfang ist jeden Tag Morgens halb 9 Uhr auf der Schlagstätte.
Wiesenthal, den 13. März 1845.
Bürgermeisteramt.
Seider.

vd. Gentner,
Rathschreiber.

[A.214.3] Ettlingen.
Brennholzversteigerung.
Donnerstag, den 27. d. M., werden im ettlinger Stadtwald, Distrikt Steigerain, öffentlicher Steigerung ausgelegt:

100 1/2 Klafter buchene Scheiterholz,
56 1/2 " " " Prügelholz, und
1250 Stück buchene Wellen.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr beim hiesigen Holzbof dahier.

Ettlingen, den 13. März 1845.
Gemeindevorath.
A. N.
Bernhard.

vd. Reimeier.

[A.205.3] Karlsruhe. (Holländer, Bau- und Ruffholzversteigerung.)
Mittwoch, den 26. d. M., Morgens 9 Uhr, werden aus der Forstbomane Kastennöth durch Bezirksförster Schmitt

57 Stämme eichene Holländer, Bau- und Ruffholz, öffentlich versteigert, und die Steigerer hiezu eingeladen, sich an obgedachtem Tag und Stunde zu Forstheim am Rathhaus einzufinden.

Karlsruhe, den 13. März 1845.
Großh. bad. Forstamt.
Fischer.

[A.230.3] Karlsruhe. (Holländer, Bau- und Ruffholzversteigerung.)
Donnerstag, den 27. d. M., Morgens halb 9 Uhr, werden aus der Forstbomane Rittreit, berghauser Forst, durch Bezirksförster Ludwig

73 Stück tannene Bau- und Ruffholzlöße, und
16 Stämme Eichen, theils zu Holländerholz geeignet, öffentlich versteigert werden, und die Steigerer eingeladen, sich an obgedachtem Tag und Stunde am Rittreitshof bei Durlach einzufinden.

Karlsruhe, den 15. März 1845.
Großh. bad. Forstamt.
Fischer.

[A.256.2] Nr. 3495. Karlsruhe. (Bekanntmachung, die Ermäßigung der Eisenbahntransportare für Brennholz betr.)

Um bei dem demalsten bestehenden höchst fühlbaren Holzmangel in den größeren Städten des Unterlandes die Befuhr von Holz nach dieser Landesgegend zu erleichtern, ist höherer Orts die Herabsetzung der Eisenbahntransportare für Brennholz, welches in der Richtung Landabwärts versendet wird, auf die Hälfte der Taxe der Güter I. Klasse genehmigt worden.

Hierbei ist zu bemerken, daß die Versender gehalten sind, das Laden auf und von den Eisenbahntransportwagen unter Aufsicht der betreffenden Eisenbahnbeamten auf eigene Kosten zu befragen.

Das Publikum wird von dieser Bestimmung mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß dieselbe mit dem Heutigen in Vollzug treten und vorerst bis zum Letzten dieses Monats in Kraft bleiben wird.

Karlsruhe, den 17. März 1845.
Direktion der großh. bad. Posten und Eisenbahnen.
v. Mollenbec.
vd. Sach.

[A.152.3] Nr. 5210. Ettenheim. (Bekanntmachung.)
In Sachen Handelsmanns Levi Mayer in Heidelberg, Kl., gegen Abraham Lay von Ettenheim,

Forderung betr.
1) Wird auf Antrag des Klägers auf das Guthaben des Beklagten an seinen Bruder Josef Lay von Ettenheim zu Gunsten der klägerischen Forderung ad 282 fl. 12 kr., nebst Zins zu 5 Proz. vom 9. Februar d. J., und auf das Guthaben des Beklagten an seinen Bruder Salomon Lay von hier, im Betrage von 16 fl. 53 kr., in der Weise Arrest gelegt, daß den Schuldnern des Beklagten aufgegeben wird, bis zu erlösender weiterer gerichtlicher Verfügung bei Vermeidung doppelter Zahlung von dem mit Arrest belegten Betrag nichts heimzuzahlen.

2) Nachricht dem Beklagten mit der Auflage, binnen 4 Wochen den Kläger zu befriedigen, widrigenfalls auf dessen Anrufen der mit Beschlag belegte Betrag demselben an Zahlungskassat zugewiesen werden würde.

Vorstehende Vollstreckungsverfügung wird nach Ansicht

des §. 277 der P. O. statt Befähigung an den Beklagten öffentlich bekannt gemacht.
Ettenheim den 26. Februar 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Fingado.

[A.235.1] Nr. 3913. Baden. (Präklusivbescheid.) In der Gantfache des Kaufmanns Karl Stephan Kirchmayer von Baden werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der gestrigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Baden, den 8. März 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Billharz.

vd. Wingerter.

[A.247.1] Nr. 3986. Dberberg. (Präklusivbescheid.) Die Gant gegen Anton Henninger von Dbereschopf betreffend.

Diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Dberberg, den 27. Februar 1845.
Großh. bad. f. l. Bezirksamt.
Kirchgeßner.

vd. Sch.

[A.237.2] Nr. 6287. Bretten. (Schuldenliquidation.) Kupferschmied Jakob Beck von hier, hiedermalen in Nordamerika aufhaltend, bat die Bitte um Auswanderungserlaubnis nach Nordamerika und Verabfolgung seines Vermögens an ihn dahier gestellt, und es werden deshalb alle diejenigen, welche Ansprüche an dessen Vermögen zu machen haben, aufgefordert, solche längstens bis zum Samstag, den 12. April d. J.,

dahier schriftlich anzumelden und zu begründen, andernfalls sie es sich selbst zuschreiben haben, wenn nach Umfluß dieser Frist dem Gesuche des Jakob Beck entsprochen wird und ihnen sodann zu ihren Ansprüchen dießseits nicht mehr verholfen werden kann.

Bretten, den 13. März 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Pfleger.

[A.238.2] Nr. 5601. Durlach. (Schuldenliquidation.) Schneidemeister Christoph Willemann's Eheleute von Kleinsteinbach wollen nach Amerika auswandern. Die etwaigen Gläubiger derselben werden daher aufgefordert, ihre Forderungen auf

Freitag, den 4. April d. J., Vormittags 8 Uhr, um so gewisser dahier anzumelden, als ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholten werden kann.

Durlach, den 14. März 1845.
Großh. bad. Oberamt.
Schrodt.

[A.239.3] Nr. 4239. Eppingen. (Schuldenliquidation.) Der Nagelschmied Dietrich Marxmüller und seine Familie, sowie dessen Vater, Christian Marxmüller, und des Letztern Tochter Albertina, von Gemmingen, haben um Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht.

Man hat zur Anmeldung etwaiger Forderungen an dieselben Tagfahrt auf

Montag den 14. April d. J., Morgens 9 Uhr, anberaumt, und werden hiezu deren Gläubiger mit dem Anfügen vorgeladen, daß, wenn keine Anmeldung erfolgt, die Erlaubniß zur Auswanderung und zum Wegzug des Vermögens sofort erteilt werden würde.

Eppingen, den 14. März 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Danner.

[A.242.1] Nr. 2834. Egenbach. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Nagelschmieds Anton Kaspar von Dberbarmerbach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigtstellungs- und Vorzugverfahren auf

Montag, den 7. April 1845, Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzüge, oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antragsurkunden des Beweismittels.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Waffensieger und ein Gläubigeranwähler ernannt, Vorge- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Vorgevergleiche und Benennung des Waffensiegers und Gläubigeranwählers die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Egenbach, den 13. März 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Schäuble.

[A.244.1] Nr. 4133. Wolfach. (Verfahren zur Heilserklärung.) Der selbige Schreiner Joseph Armbruster von Wolfach, welcher auf die Aufforderung vom 10. Februar v. J., Nr. 2001, keine Nachricht von seinem Aufenthaltsorte gegeben hat, wird hiezu für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besch gegen Sicherheitsleistung ausgelöst.

Wolfach, den 11. März 1845.
Großh. bad. f. l. Bezirksamt.
Ferbach.

[A.252.1] Renththal, 16. März 1845.

Erklärung.
Jetzt erst bekam ich von Dbereschopf Zeitung vom 28. Februar 1845, Nr. 59, zu Gesicht, in der ein Artikel aus dem Renththale enthalten ist. Dieser Artikel jedoch ist nicht, als ein Beweis von der großen Unwissenheit in der katholischen Lehre und von der lägenhaften Unwissenheit des Einsenders. Ohne mich aber auf die niederträchtige Verläumdung einzulassen, verweise ich vor Allem den Einsender genannten Aufsatzes auf unsern Diözesantheologus Seite 222, wo die katholische Lehre vom Abfasse enthalten ist; denn wie mir scheint, kennt derselbe die katholische Lehre vom Abfasse durchaus nicht; und dann erkläre ich den Einsender so lange für einen ephlosen Verläumder, bis er mit einem um 15 kr. erkauften Freidrief zum Sündigen aufzuweisen vermag.

Renththal, den 16. März 1845.
Nimmelin,
Bischof.